



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 25. December.

Bekanntmachungen.

Im Ressort des Marine-Ministeriums sind noch Unterbeamtenstellen, welche für Militär-Anwärter reservirt werden und zu denen sich bisher Versorgungsberechtigte noch nicht gemeldet haben, zu besetzen und zwar:

- a) bei der Marine-Intendantur zu Berlin ein 1. Kanzlist (als Kanzlei-Vorsteher) mit 350 — 400 Thlr. jährl. Remuneration, sowie 3 Kanzlistenstellen mit Schreibgebühren zwischen 250 und 300 Thlr. jährl.;
- b) bei der Marineschule zu Kiel 2 Haus- und Klaviersdienerstellen;
- c) bei dem Marine-Lazareth zu Kiel 1 Oberkrankwärter-, 5 Krankwärter- und 1 Hausknechtstelle;
- d) bei der Hafenbau-Direction zu Kiel 1 Bauaufseher- und 1 Kanzlistenstelle mit resp. 35 und 30 Thlr. Remuneration monatl. und 1 Baubotenstelle, letztere mit Tagelohn von 22 1/2 Sgr.;
- e) bei der Hafen-Commission zu Wilhelmshafen eine Süßsauffeherstelle gegen 1 Thlr. Diäten.

Inhaber von Civil-Versorgungs- resp. Civil-Anstellungsscheinen werden mit Bezugnahme auf die diesseits in Nr. 87. dieses Blattes erlassene Aufforderung hierdurch ersucht, falls sie auf vorstehende Stellen reflectiren, sich bei den betreffenden Behörden um dieselben zu bewerben.

Weißenfels, den 14. December 1869.

v. Kessel, Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur.

In unser Firmen-Register ist unter Nr 266. die Firma
F. Lindner hier
und als deren Inhaber der Corsettfabrikant Julius Lindner heute eingetragen worden.

Merseburg, den 8. December 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Vieh-Auction in Merseburg.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen
Mittwoch den 29. December c., von Vormittags 9 Uhr an,
in der Klausur vor Merseburg

- 1 Pferd (Mappe),
- 1 junger Zucht-Bulle,
- 21 Kühe theils tragend, theils frischmelkend und
- 4 schwere fette Schweine

meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung verkauft werden.

Auch können 3 schlachtbare Kühe und die 4 Schweine schon vor dem Termine von dem Besitzer freihändig gekauft werden.

Merseburg, den 6. December 1869.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Haus-Verkauf in Merseburg.

Montag den 27. December c., Nachm. 2 Uhr,
soll das dem Herrn Oekonom A. Franke jun. zugehörige, auf hiesigem Neumarkt unter Nr. 935. gelegene, in ganz gutem Zustande befindliche Wohnhaus, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern u. Hof, Ställen und Garten, meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen und zwar im Hause selbst verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 6. December 1869.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Grundstücks-Verkauf.

Das in der Flur Neuschau belegene Planstück Nr. 382. der Karte, die Wiesen am Hohndorfe von 11 Morgen 159 Ruthen mit Sicherungsstreifen von 56 Ruthen, das Separations-Äquivalent für die im Flurhypothekenebuche von Neuschau Nr. 15. eingetragenen Grundstücke:

- a) eine Wiese, die Karzdorfsche genannt, im Umfange von 5 Aclern 2 Ruthen Nr. 178. des Flurbuchs und
- b) eine Wiese im Umfange von 2 1/2 Aclern 24 Ruthen Nr. 140. am Hohndorfe,

dorfgerichtlich abgeschätzt zu 2450 Thlr., soll im Auftrage der Eigentümer, Geschwister Carl und Bertha Hoffmann in Berlin, durch den Unterzeichneten

am 30. December d. J., Vormittags 9 Uhr,
in der Schenke zu Neuschau öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Weißenfels, den 12. December 1869.

Der Justizrath Schulze.

8 Stück Canarienvögel,
Nachtigallschläger, pfeifen die Klingelrolle, Glucke und Hohlperse,
à Stück von 2 Thlr. ab bei-

Wilhelm Nonniger,
Rosenthal Nr. 739.

20 Stück Canarienvögel,

gute Schläger, passend zu Weihnachtsgeschenken, à Stück 1 Thlr. sind zu verkaufen Saalgasse Nr. 405. bei

R. Gehling.



Auf der Domaine **Schladebach** steht ein außerordentlich gutes Ackerpferd zum Verkauf.

Veränderungshalber will ich meine nur ein Jahr gebrauchte Dreschmaschine verkaufen.
Weber in Unterriegelsb. d.

Eine Wohnung im Preise von 40 bis 50 Thlr., p. Ofern f. J. beziehbar, wird zu miethen gesucht durch den Kreis-Vers. Comm.
Artus.

Logis-Gesuch.

Von ein Paar einzelnen Leuten wird sofort ein kleines Parterre-Logis oder 1 Treppe hoch, bestehend aus Stube, großer Kammer und Küche, in einer lebhaften Straße, zu miethen gesucht.

Offerten unter L. S. sind bei Herrn **Reinhardt** im Rathsfeller niederzulegen.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 23. bis 31. d. M. werden von und nach allen Stationen unserer Bahn zu allen Personenzügen — die Schnellzüge ausgenommen — Retourbillets II. und III. Wagenklasse verkauft, welche bis zum Dienstag den 4. Januar f. J. zur Rückfahrt Gültigkeit behalten.

Mit derselben Gültigkeitsdauer werden an jenen Tagen von unseren Stationen: Gera, Zeitz, Weißenfels, Raumburg, Adsen, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Arnstadt, Fröttstedt und Eisenach auch Retourbillets II. und III. Wagenklasse nach und resp. von Berlin, sowie von den Stationen: Leipzig, Halle, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach nach und resp. von Cassel verkauft.

Weiteres enthält die bezügliche Bekanntmachung am Schalter der Billet-Expeditionen.

Erfurt, den 21. December 1869.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

London 1803.

Capital Rthlr. 8,000,000.
Reserve (1869): „ 6,300,000.
Einnahme (1869): „ 2,650,000.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, dass dem Herrn **R. Voley** in Merseburg die General-Agentur unserer Gesellschaft für den Reg. Bez. Merseburg übertragen worden ist.

Derselbe ist ermächtigt, Versicherungen abzuschliessen und darüber die Policen vollgültig zu vollziehen, sowie die Prämien in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.
Berlin, den 14. December 1869.

Die Special-Direction der
Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
H. J. Dünwald.

Im Hinweis auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich den Sicherheitsbedürftigen die von mir vertretene seit 66 Jahren bewährte Gesellschaft, welche sowohl in den Persönlichkeiten ihrer Verwaltung als auch vermöge ihrer grossen Garantie-Mittel unter liberalen Bedingungen den weitreichendsten Schutz gewährt.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch sämtliche Agenten, sowie durch
Merseburg, im December 1869.

den General-Agent **R. Voley**,
Merseburg, Bahnhofstrasse Nr. 1291.



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht- und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, sowie die Waldwoll-Unterkleider, Flanell, Strickgarn, Sohlen u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Merseburg** nur allein echt zu haben bei

Moritz Seidel.

Erw. Wohlgeboren erlaube ich hiermit höflichst, mir sobald als möglich zwei Flaschen weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau gegen Postnachnahme gefälligst zuzuschicken. Den Brust-Syrup hat mir der Herr Dr. Rifinger von Braunau als sehr wohlthätig wirkend angerathen. —

Ering.

Ihr ergebener
Josef Hundsberger,
Cooperator in Ering bei Sim-
bach a. J., in Ober-Oestr.

Dem Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau kann ich mit Freuden bezeugen, daß sein von ihm fabricirter weisser Brust-Syrup, nicht nur den glänzendsten Erfolg, sondern sogar ein Wunder an mir zur Folge hatte. Ich litt, so lange ich denken kann, an einem fürchtbarem Husten, welcher mir sehr beschwerlich war. — Dieser Husten wiederholte sich jeden Winter, und sogar die mindeste Erkältung in anderer Jahreszeit machte mich leidend daran. — Alle dagegen angewendeten Mittel blieben erfolglos, bis mir endlich der Mayer'sche weisse Brust-Syrup dringend angerathen wurde. — Und fast ein Wunder, kann ich sagen, nach dem Gebrauch von nur zwei halben Flaschen, verlies ich mich das schreckliche Leiden und ist bis heute solches nicht wiedergekehrt.

Indem ich nun hier meinen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die erstaunliche Wirkung dieses Syrups jedem ähnlich Leidenden empfehlen.

Unruhstadt, Prov. Posen, 15. October 1864.

F. Niebel,

Frau des Königl. Districts-Com-
missarius in Unruhstadt.

Depot in Merseburg bei **Gustav Lots**.



Stollwerck'sche Brustbonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Exracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organen von der medi-



cinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich in **Merseburg** bei **Seinr. Schulze jun.**, bei Cond. **C. F. Sperl** und bei **F. A. Voigt**; in Halle bei **C. F. Bantsch** und bei **C. G. Wiebach**; in Schafstädt bei **Carl Schuchardt**; in Schkeuditz bei Cond. **G. Zillmer**; in Weissenfels bei Apoth. **Dr. Zillmer**, bei **C. F. Zimmermann**, bei Conditor **Otto Müller** und bei Conditor **Adolph Otho**.

Frankfurter Lotterie.

Die Erneuerung der Loose 2. Klasse bis 27. December wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Merseburg.

Louis Seubender,
Burgstr. 215.

In den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen

empfiehlt

die Delicateffen-Handlung von

Reinhold Feldrapp

Russ. Salat,

Sülze mit Remoladen-Sauce,

Hamburger Rauchfleisch,

Lachs, Hamburger und russ. **Caviar,**

Sardinen à l'huile, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis,

Mix-Pickles, franz. Erbsen in Blechdosen,

getrocknete russ. Erbsen, **Brunzellen, Tafelseigen,**

Traubenrosinen, Schaalmandeln,

Ananas in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Dosen etc.

Buckauer Porzellan-Niederlage

empfangt wieder eine Auswahl decorirte Caffeesservice und empfiehlt solche zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ bis zu 16 Thaler.

Auf Wunsch werden die theuren Service auch getheilt verkauft.
Gothardisstraße 110. **C. Masländer.**

Düsseldorfer Punschsyrupe

von **Johann Adam Röder.**

auf der Pariser Ausstellung ganz allein von allen rheinischen Punschsyrupen mit silberner Medaille prämiirt und allseitig als die vorzüglichsten anerkannt, empfiehlt
Robert Eckardt.

Große Menagerie.



Ich zeige hiermit den hochgeehrten Bewohnern von Merseburg und der Umgegend an, daß meine sehenswerthe Menagerie vom ersten Feiertage ab zur gefälligen



Schau während der Sonn- und Festtage nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst bis Abends 8 Uhr aufgestellt ist und jeden Tag um 4 Uhr findet die Hauptfütterung der Raubthiere, sowie die Dressur des großen männlichen Löwen, **Nero Leo parbaricus**, statt. Ich mache das hochgeehrte Publikum darauf aufmerksam, daß dieser einer der größten Löwen, sowie auch die größte gefleckte Hyäne oder Tigerwolf ist, welche bis jetzt in einer Menagerie gezeigt worden sind. Zum Schluß die weltberühmte **Hellseherin**.

Auch werden Affen und Papageien, sowie alle Arten fremdartige Vögel gezeigt und verkauft.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., zweiter Platz 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. Der Schauplatz ist auf dem **Neumarkt**, Krautgasse, früher Logengasse, Nr. 942. Die Remise ist sauber eingerichtet. Zu recht fleißigem Besuch ladet ergebenst ein

Julius Kühn, Menageriebesitzer.

Plötzlicher und schleuniger Ausverkauf.

365. Nur im Laden Rossmarkt 365.

Wegen plötzlicher und schleuniger Aufgabe meines fertigen Herren-Garderobe-Geschäfts habe ich mich entschlossen, einen gänzlichen Ausverkauf sämtlicher Garderobe, bestehend in Ueberziehern von Double, Katiné, Eskimo u. s. w., Hosen und Westen in nur den neuen beliebten Mustern und Stoffen, Tuch- und Stoffröcken, sowie Schlafröcken, gut decatirt und von den tüchtigsten Schneidermeistern gefertigt, zu veranstalten, wozu ich ein geehrtes Publikum von hier und außerhalb zum billigen Einkaufe hiermit einlade und bin der festen Ueberzeugung, daß jeder meiner Abnehmer zufrieden gestellt wird. Sollte ein Stück nicht passend sein, so bemerke ich, daß sofort nach Maaf und billigster Preisstellung es angefertigt wird. Deshalb wende man sich nur an das obengenannte Herren-Garderobe-Geschäft, um so schleunig wie möglich zu räumen.

Anzüge für Knaben von 3 Jahren an, sowie Damenjacken und Jaquets sind in großer Auswahl vorrätzig. Achtungsvoll **W. Colditz,**

365. Rossmarkt 365.

NB. Zugleich fordere ich alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, auf, binnen 14 Tagen dieselben zu leisten, widrigenfalls ich es dem hiesigen Gericht übergebe.

W. Colditz.

Burgstraße
Nr. 222.

Otto Blankenburg

Burgstraße
Nr. 222.

empfiehlt

echte importirte Havanna-Cigarren im Preise von 24—50 Thlr.,

ferner nachfolgende sehr preiswerthe Sorten:

Nr. 74. La Flor de Ynes pr. Mille 20	pr. 25 St. 15 Sgr.	Nr. 73. Star of de West pr. Mille 12	pr. 25 St. 9 Sgr.
" 66. La Merito " 18	" 13 Sgr. 6 S	" 10. Fortuna " 11	" 8 Sgr. 3 S
" 64. J. J. Pico " 16 2/3	" 12 = 6 =	" 38. Polonia " 10	" 7 = 6 =
" 75. Antonio Movillo " 16	" 12 =	" 8. El Estrella " 9	" 6 = 9 =
" 35. Palmito " 15	" 11 = 3 =	" 12. Figaro " 8	" 6 = 6 =
" 72. Banco " 13 1/3	" 10 =	" 11. Diana " 6	" 4 = 6 =

Cigarren in elegant und sauber decorirten Kistchen von 100, 50 und 25 Stück zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Otto Blankenburg.

Alle Gattungen Schnupftabacke von 5 Sgr. pr. Pfd. an, sowie Rauchtacke von den feinsten Sorten bis zu den ordinairsten herab empfiehlt Otto Blankenburg.

Zum Weihnachtsfeste

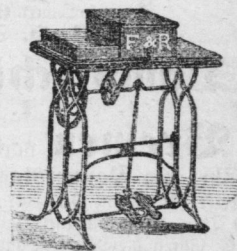
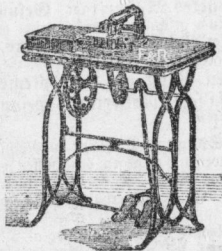
empfiehlt Christbaumlichte in allen Größen und Farben zum billigsten Preise

Emil Wolf, Rossmarkt 501.

Frister & Rossmann

Nähmaschinen-Fabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-Näh-Maschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagonitisch. Nr. 2. mit sämtlichen Apparaten und Verschluss 50 Thlr.

— Nr. 1. mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschluss 45 Thlr.

— Illustrierte Preis-Courante und Nähproben werden gratis versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte garantiren wir als unser Fabrikat.

Niederlage für Merseburg bei **C. E. Künzel, Uhrmacher.**

Lager von:

Regenschirmen
in Seide, Zanella,
Alpaca & Baumwolle,
Spazierstöcken,
Tabacks- & Cigarren-
Weifen.

Bruno Meiling,

Dom 222.,

Drechslerwaaren-
und
Schirm-Fabrik.

Lager von:

echtem Meerschamm,
polirten Holzwaaren,
Kämmen, Bürsten,
Parfümerien &
Toilettenseifen,
Feuerzeugen, Petschaften.

Billige echte Weine, feinsten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Punsch- & Grog-Essenzen zu Engros-Preisen — per Flasche von 6 Ngr. an. — Freundliche Weinstube. Täglich frische Austern & Dpd. 12 1/2 Ngr. Warme und kalte Speisen nach Karte.

Neue Weinhandlung von Otto Rudolph,

Nitterstraße 4.
Durchgang nach dem Theater.

Leipzig.

Nitterstraße 4.
Durchgang nach dem Theater.

C. Schortmann

empfehl**t Punsch - Essenzen** à Flasche 15, 20 u. 25 Sgr.,

Arac à Flasche 15 Sgr. und 20 Sgr.,

à 1/2 do. 10 " und 12 1/2 "

Rum à Flasche 12 Sgr., 15 Sgr. und 20 Sgr.,

à 1/2 do. 8 " 10 " und 12 1/2 "

Anchovis in Fässchen à Stück 15 Sgr.,

Neunaugen,

Sardinen, Russ.,

do. in Del,

Bratheringe,

f. marinirte Heringe.

Rechnungen in allen Formaten, Wechsel-Anweisungen, Visiten- und Adresskarten

werden in moderner Schrift gut und billigst
geliefert bei **Gustav Lots.**

Adolph Frank

empfehl**t** von seinem gut assortirten Lager
Rhein- u. Moselweine von 6 1/2 Sgr. an,
französ. Rothweine " 7 1/2 " "
Rheinwein-Mousseux " 25 " "
echte Champagner " 1 1/4 Thlr. "
Arac de Goa à 18 Sgr.,
Jamaica-Rum à 20 Sgr.,
alten Cognac à 22 1/2 "
Düsseldorfer Punsch-Essenz von Selner,
diverse f. Liqueure etc.

Bertha Rudeloff, Gotthardtstr. 98.,

empfehl**t** zum Einkaufspreis Hüte, Hauben, Capotten, Bänder in
Atlas, Taffet und Sammet in allen Breiten, Blumen und Federn,
französische Ballkränze und dazu passende Blüthen zum Auspug der
Kleider, eine große Auswahl Weißwaaren, Crinolinen, um mit den
Vorräthen zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis.

Frischen Seedorsch, Kieler Spotten,
Kieler Speckbücklinge à Stück 5—7 Brennige em-
pfehl**t** **Gustav Elbe.**

Malzbranntwein

auss der Dampf-Fabrik von
Robert Freygang in Leipzig
à Quart 6 Sgr.
führen **C. S. Schulke sen. & Sohn.**

Dampfschiff „Smidt“ I. Classe

von **Bremen nach Newyork**
fährt am **Donnerstag, den 20. Januar 1870.**
Passagepreise: **I. Cajüte 90 Thlr., II. Cajüte 45 Thlr.,** Zwischen-
deck 40 Thlr. Courant incl. vollständiger Beföstigung. Kinder
unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Ueberfahrts-Be-
dingungen und sonstige Auskunft direct durch
G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-
Expediten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd
Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition Anfang April 1870.
Nähers über Frachten und Ueberfahrt des Dampfers **Smidt,**
Kostenfreie Besorgung von Annahme- und Ueberfahrtscheinen
der Reisenden, — sowie Auskunft über nordamerikanische Ver-
hältnisse aller Art auf franco Briefe.
Nr. 12. Brückenstraße, Elberfeld. **C. F. Langerfeld.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Art wässrige Hautunreinigkeiten, em- pfehlen à Stück 5 Sgr. **S. F. Exius** und die Apotheken in **Leuchstädt und Schafstädt.**

Getrockneten rohen und geschälten **Calmus,** sowie
auch andere Wurzeln etc. kauft zu den höchsten Preisen
J. Bernhardt in Leipzig, Zeitzerstr. 46.

(Hierzu eine Beilage.)

Neujahrs- Gratulations-Karten, das Neueste

in großer Auswahl bei **Gustav Lots.**

Handlungs-Anzeige.

Heute oder morgen treffen **Gilgut-Sendungen** von

grossen extrafrischen Fettbücklingen und Spotten

direct aus **Kiel** und **Stralsund** bei mir ein.
Heinr. Schulze jun.

Crown und fullbr. **Seringe, grosse fette Waare, und**
weinsaurer Gurken,

vom delicatesten Geschmack, empfehl**t** im Einzelnen, Schocken und
Gebinden billigst **Heinr. Schulze jun.,**
Entenplan & Burgstraße.

Ingber-Liqueur,

von vorzüglichster Qualität, ein ebenso wohlschmeckendes, als
den Magen stärkendes Getränk empfehl**t**

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan & Burgstraße.

Russischen großkörnigen Caviar,

Rhein-Lachs,
Kieler Spotten,
Pommersche Gänsebrüste,
Mal in Gelee,
Waltershäuser Cervelatwurst,
Gothaer Röstwürstchen

empfehl**t** **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Hoff'sches Malzextract-
Gesundheitsbier
Heil- und Stärkungsmittel
à 6 Sgr.
pro Flasche incl. Glas.

Als bester Ersatz des
Kaffees dient Hoff'sche
Malz-Gesundheits-
Chocolade, sehr wohl-
schmeckend, à 20 und
30 Sgr. pro Pfd.

Die höchsten Stände kennen den Werth wahrer Heilnahrungsmittel und consumiren dieselben.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.
Do **berig, 8. December 1869.** „Nichts stärkt so sehr meine alten,
kraftlosen Glieder, als Ihr ausgezeichnetes Malzextract-Gesund-
heitsbier, das ich zur Erhaltung meiner gesunkenen Kräfte nicht ent-
behren kann.“ **Baronin von Zettritz und Neuhaus,**
geborene von **Kalitsch.**

„Das für Seine Heiligkeit den **Papst** am 8. September
1869 empfangene **Johann Hoff'sche Malzextract-Gesund-
heitsbier** hat ihn wesentlich gestärkt.“

G. Spugno, P-fector in Rom.
Ihre **Druft-Malz-Bonbons** erweisen sich gegen den Husten von
vortrefflicher Wirkung. **Baron Karg, & K. Rittmeister.**

Dresden, 17. September 1869. Inliegend erhalten Sie Kasse
für Ihr heilsames Malzextract ic.

v. Carlowitz, Staatsminister a. D.
„Ihre **Hoff'sche Malz-Chocolade,** die mir der Arzt statt des
Kaffeegenusses empfahl, hob meine gesunkenen Körperkräfte ungemein und
ist ein angenehmes, sehr wohl schmeckendes Getränk.“ — „Ich bitte
um 5 Pfund Ihrer **Malz-Chocolade.**“

Gräfin zu Dohna, geb. Gräfin von Rostiz in Kosenau.
Verkaufsstelle bei **A. Wiese.**

Hoff'sche Malz-Chocoladen-
Pulver,
Ersatz der Muttermilch,
5 und 10 Sgr.
pro Schachtel.

Hoff'sche
Druft-Malz-Bonbons,
schnelllösendes
Mittel bei Husten,
4 und 8 Sgr.
pro Carton.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitz**t** ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches
Bettmäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Ge-
schlechtsorgane. Briefe franco.

Specialarzt **Dr. Kirchoffer,**
Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Für Schuhmacher,

welche die bevorstehende Leipziger Messe besuchen, offerirt Unterzeich-
neter sein aufs Reichhaltigste assortirte Lager von Sohlleder, leichte
und schwere Waare, ferner Waschleder, Rindleder, braune und
schwarze Rippe, braune, schwarze und lackirte Kalbleder, wie alle
anderen Gattungen in Leder und sämtliche Artikel für Schuhmacher
zu den allerbilligsten Engrospreisen.

J. F. Fuchs, Lederhandlung in Leipzig,
NicolaiKirchhof Nr. 6., Ecke der Ritterstraße.

Preußergasse 51. „**C. Bergers**“ Preußergasse 51.
Volks-Anwalts-Bureau & Commissions-Geschäft

erledigt alle Aufträge schriftlicher Arbeiten schnell und
mit Sachkenntniß, übernimmt Güter- und Grundstücks-

Käufe und Verkäufe jeder Art, verschafft Pach-
tungen und Gelder auf Hypothek, bringt Gel-
der sicher unter und führt alle in dieses
Geschäft eingreifende Branchen sehr

human aus.

Preußergasse 51. Ferner die Preußergasse 51.

Auswanderungs- & Haupt-Agentur

schließt Auswanderungs-Verträge, Lebens-, Renten-
und Pensions-, Hagel- und Vieh-, Mobiliar- und
Gebäude-, Glas- und Frostschaden-, sowie alle
anderen Versicherungen unter sehr liberalen
Bedingungen ab und hält sich zu jeder
beliebigen Auskunft bestens

empfohlen.

Preußergasse 51.

Preußergasse 51.

Einem mehrseitigen Wunsche zu genügen, gebe ich
hiermit bekannt, daß sich Montag den 27. Decbr. für
Franken Frauen, Sichts- und Sämorrhoidal-
franke im „Goldenen Ring“ in Halle a/S.
zu sprechen bin.

Dr. Müller, pract. Arzt aus Berlin.

Thüringer Hof.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Abends 7½ Uhr,
großes Extra-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle.

Ludwig Buchheister.

Funkenburg.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, Nachmittags 3½ Uhr,
grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle.

Ludwig Buchheister.

Thüringer Hof.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, Abends 7 Uhr, **Grand-Ball.**
Es ladet hierdurch freundlichst ein **G. Schröder.**

Funkenburg.

Am ersten Feiertag den 25. December **grosses Extra-**
Concert, gegeben vom Trompetercorps des Thüring. Reg. Art. 12.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Zur Aufführung kommt unter andern Piècen:

- 1) Finale aus der Oper: Die Hugenotten von Meyerbeer.;
- 2) Fantasie über Webers letzter Gedanke von Fuchs (neu).
- 3) Ein Scherz! humoristisches Potpourri von Kiesler (neu).
- 4) Die beiden Nachtigallen, Polka von Bousquette (neu).

Schütz, Stadttrumpeter.

Tanzmusik in Meuschau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik** und bittet um
recht zahlreichen Besuch **A. Rödel.**

Meuschau.

Den 2. Weihnachtfeiertag **Tanzmusik** bei vollständig be-
stemmten Orchester, sowie den 3. Feiertag von Nachmittags 3½ Uhr
an **Flügelkänzchen**, wozu ergebenst einladet

Carl Poble.

Im Augarten.

Montag den 27. d. M. zum dritten Feiertag Tanzmusik, wozu
freundlichst einladet **Dietrich.**

Feldschlößchen.

Zum 2. und 3. Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik
von Nachmittags ¼ 4 Uhr ab freundlichst ein

F. Bleier.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit **guter Schul-**
bildung findet zu Ostern nächsten Jahres als Lehr-
ling Placement in der Eisenhandlung von

G. W. Hoyer in Weissenfels.

Dem Schuhmachermeister **E. G.** in der Delgrube zu seinem
43. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Mädchens
erfreut. Merseburg, den 23. December 1869.

F. J. Angermann und Frau geb. **Seiffert.**

Innigsten und wärmsten Dank allen denen, welche durch ihre
Liebesgaben es möglich machten, daß 112 Kinder der Bewahr-
Anstalt mit passenden Weihnachtsgeschenken erfreut werden konnten,
der beste Dank möge ihnen das Bewußtsein geben, unschuldige Kinder
beglückt zu haben.

Der Frauen-Verein der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Heute Nachmittags 3 Uhr ging meine geliebte Frau **Amalie**
geb. **Kurth** zu einem besseren Leben ein. Indem ich statt besonde-
rer Meldung dies lieben Verwandten und Freunden mittheile, bitte
ich um stillen Beileid.

Merseburg, den 21. December 1869.

H. Schildbauer.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes weisen Vaterath endete am vergangenem Sonn-
abend Abends 7 Uhr das für mich so theure Leben meines innigst-
geliebten Bräutigams, des Zimmermanns **Adolph Schinke**, im
Alter von 27 Jahren 2 Monaten nach kurzem aber schweren Kran-
kenlager. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Wilhelmine Giermann.

Zurückgekehrt vom Grabe sage ich allen für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme meinen Dank. Dank dem Herrn Pastor Bruner
für die am Grabe gesprochenen Trostesworte. Dank vor allen dem
hiesigen Kriegerverein, der dem Verstorbenen so ehrenvoll zu seiner
letzten Ruhestätte begleiteten. Herzlichen Dank denen, die mir in
seinen letzten Tagen so treu pflegend zur Seite standen. Gott möge
es ihnen lohnen.

Wilhelmine Giermann.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Jahr.	Herr Conf. Rath Leuschner
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Bruner.	

Einsammlung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle.
Christmette fällt aus.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Conf. Rath Leuschner.	Herr Diac. Jahr.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius.
Anmeldung. Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Herr
Pastor Heinelen. Anmeldung.

Einsammlung der Collecte für wohltätige Zwecke.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Katholische Kirche. Die Christmette am ersten Feiertage beginnt 6 Uhr früh.
Mittwoch den 29. ist von 6 Uhr früh bis Mittag das sogenannte ewige Gebet;
um 9 Uhr wird ein Hochamt gehalten.

Freitag den 31. ist 6 Uhr Abends Gottesdienst, den ein Franziskaner-Vater
halten wird.

Die Pforte bei der ersten Bürgerschule wird am 25. und 29. d. M. bereits
um ¼ 6 Uhr früh geöffnet und am 31. d. M. erst um 8 Uhr Abends geschlossen.

Die großartigste Correspondenz eines Geschäfts,
die bisher nie erreicht worden, hat unbedingt das als solid bekannte
Bankhaus der Herren Jenthal u. Co. in Hamburg. Genanntes
Haus, dem vom Comité der Altonaer Ausstellungs-Lotterie der
gesamte Betrieb der Loose übertragen ist, hat an einem einzigen
Tage nicht weniger als 13.000 Briefe und Post-Anweisungen emp-
fangen. Wohl der sicherste Beweis, mit welchem Interesse das
Publikum den Verkauf der Loose begünstigt. **Dr. — m.**

Frier. „Der hier erscheinende „Eucharius“ wird nächstens rasend werden, wegen der starken Auflage des Lehrers Kalenders.“
*) Der Sinkende Bote ist für 1870 in einer Auflage von 800,000 Exemplaren erschienen, kostet 5 Sgr. und ist zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Soldat und Diplomat.

Novelle aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von
Edward Gottwald.

(Fortsetzung.)

Zwei Tage später rief ein Befehl des während seines Aufenthalts in Warschau gleich dem Könige über Polen herrschenden Feldmarschall von Flemming den Lieutenant Menzel in den Palast desselben. Erwartungsvoll und sinnend, was er bei diesem so mächtigen Günstling Friedrich August's I. zu erwarten habe, stand Menzel, die bei Modlin erhaltene Stirnwunde noch mit der Binde bedeckt, im Vorsimmer des Gewaltigen, den Augenblick mit steigender Ungeduld erwartend, der ihn zum ersten Male vor den Feldmarschall führen sollte. Endlich, nach einer dem Wartenden lang gewordenen Stunde öffneten sich die Flügelthüren eines Prunkzimmers, der Adjutant Graf von Osten trat heraus und winkte dem Offizier, ihm zu folgen, und eine Reihe mit fürstlicher Pracht geschmückter Zimmer durchschreitend, blieb der Graf vor einer Tapetenthür stehen, welche zum Geheimcabinet Flemming's führte, und in welches auf eine stumme Weisung des Adjutanten, Menzel eintrat. Dies Cabinet, das Arbeitszimmer des Feldmarschalls, war ein kleines, mit den nur nothwendigsten Meubles auf das Einfachste versehenes Gemach. Ein Tisch mit Landarten, Büchern und Schriften bedeckt, zwei Stühle, ein großer mit schwarzen Sammet überzogener Lehnstuhl, eine Uhr und mehrere an der Wand hängende Degen und Pistolen bildeten das ganze Mobiliar dieses Cabinets, in welchem der Feldmarschall in einem weißen Uniformrock, der bis an den Hals geknöpft war und nicht die geringste Auszeichnung trug, bei Menzels Eintritt langsam auf und nieder ging und dann, seinen Schritt hemmend, dicht vor demselben stehen blieb.

Ehrfürchtvoll trat Menzel bei dem Anblick dieses Mannes zurück, der mit unbegrenztem Ehrgeiz hohe ritterliche Tapferkeit, tiefe vielseitige Kenntniß und unermüdete Thätigkeit verband, dessen treue Ergebenheit gegen König Friedrich August mit dem Haß gegen Schwedens König, Karl XII., wetteiferte und der noch nach dem Tode dieses im Jahre 1718 bei Friedrichshall gefallenen Königs bis zum letzten Augenblicke seines Lebens der unveröhnlichste Feind Schwedens geblieben war.

„Er ist derselbe Lieutenant Menzel aus Dresden, welcher durch den Baron von St. sein Offizierspatent bei der polnischen Kronarmee Sr. Majestät des Königs erhalten hat?“ begann jetzt Flemming, nachdem er einen forschenden Blick auf den jungen Mann geworfen, welcher diese Frage durch eine stumme Verbeugung bejahte, und nach wenigen Sekunden das Gefühl einer bänglichen Verlegenheit überwunden, um dem Feldmarschall gegenüber seine unbefangene Haltung und sein festes Selbstvertrauen wieder erlangt hatte.

„Er hat bei Modlin den frechtsten und gefährlichsten der Rebellen, den Sohn des Woiwoden von Plock, gefangen genommen?“ fragte Flemming weiter.

„Ich war so glücklich, Excellenz!“ entgegnete Menzel ehrerbietig. „Und Wunden aus jenem Kampf davon getragen.“ fügte der Feldmarschall hinzu, auf die verbundene Stirn des Offiziers deutend, auf dessen männlich schönem Antlitz seine Blicke mit sichtbarem Wohlgefallen hafteten.

„Die glücklicher Weise mich nicht kampfunfähig machten“, antwortete Menzel mit heiterem Lächeln und einer bemerkbaren Regung militairischen Stolzes.

„Nun, junger Mann“, fuhr Flemming fort, „es scheint, daß Jhn Fortuna auf Seiner militairischen Laufbahn nicht ungünstig behandelt. Fahre Er fort, Seinem Könige treu zu dienen, und Er wird erfahren, daß unser edler ritterlicher Monarch der Seinen Treue zu belohnen versteht. Se. Majestät wird in wenig Tagen in Warschau eintreffen und ich werde über den bei Modlin und Rowidwor gegen die Rebellen geführten Kampf unserer braven Truppen Bericht erstatten und Seiner besonders gedenken.“

„Die Gnade Ew. Excellenz macht mich unendlich glücklich!“ rief entzückt der Belobte und ergriff des Feldmarschalls Hand, dieselbe ehrerbietig küßend.

„Noch ein Wort!“ begann Flemming und ergriff ein auf dem im Cabinet befindlichen Tische liegendes Schreiben, auf welches er einen flüchtigen Blick warf.

„Er hat Theologie studirt und ist als Hofmeister des von Bagdorf mit seinem Zöglinge in Ungarn und Rußland gewesen. Was hat ihn denn bezogen, diese Laufbahn zu verlassen?“

„Meine Vorliebe zum Kriegesleben“, entgegnete Menzel, frei und offen den Feldmarschall anblickend.

„Und wohl auch ein heimlich Gelüst, in den Dienst des Czars von Rußland zu treten, dem er schon früher einmal von Leipzig aus heimlich nachgelaufen ist“, bemerkte Flemming mit einem leisen Anflug von Spott.

„Excellenz, ich kann dies nicht leugnen.“ erwiderte Menzel. „Der Ruf, der diesem großen seltenen Manne durch ganz Europa voranging, zog mich mächtig zu demselben hin.“

„Nun“, rief lächelnd Flemming und klopfte mit Wohlwollen dem nun genügend examinirten Offizier auf die Schulter. „Er soll im Dienste Seines Landesheeren auch nicht schlecht fahren, wenn Er so fortfährt, wie Er angefangen. Aber“, fügte er hinzu, „da mir Baron St. versichert, daß er außergewöhnliche Sprachkenntnisse besitzt und ihm ine feste Gewandtheit im practischen Leben eigen sein soll, woran ich auch nicht zweifle, so will ich versuchen, ob Er — Soldat bleibend — für die diplomatische Carrière benützt werden kann. Von heute an tritt Er aus Seinem Regimente in das geheime Kriegescollegium, auch kann es Jhm nicht schaden, wenn Er sich beim Prior des Marienstifters in der Długa der Altstadt Warschaus meldet, und dort Unterricht in der persischen und türkischen Sprache nimmt, falls Er dieselbe nicht früher schon erlernt.“

„O Excellenz! möge mir recht bald Gelegenheit werden, so hoher Huld mich werth zu zeigen“, stammelte Menzel, freudig überrascht durch diese Gnadenbeweise des neuen mächtigen Gönners. — „Meine kühnsten Wünsche sehe ich dadurch so unerwartet der Erfüllung nahe.“

„Möge ihm dies Wohlwollen, was ich Jhm schenke, ein mächtiger Sporn sein, sich desselben werth zu zeigen durch unwandelbare Treue und strengen Gehorsam gegen Seinen König“, entgegnete der Feldmarschall, mit einer huldvollen Handbewegung das Zeichen der Entlassung gebend und trat an seinen Arbeitstisch zurück. „Mit Blut und Leben für Se. Majestät und Ew. Excellenz!“ rief Menzel, betheuernd die Hand auf sein Herz legend, und verließ, ehrfürchtvoll sich verbeugend, den Palast des Feldmarschalls.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Weihnachtsfest.

Da bist du wieder, Weihnachtsfest,
Im Feierkleid und Licht der Kerzen,
Du muntervolles Kinderfest
Der jungen und der alten Herzen!

Da prangst du wieder, Weihnachtsbaum,
Willkomm'ner Freund auf unserm Tische
Im Lichtermeer, in schmüder Pracht,
Mit deiner Zweige duft'ger Frische!

Wir schau'n dich an: — Erinnerung
Wacht auf von jenen Jugendentagen
Da uns die Ländelnden zu dir
Zuerst der Mutterarm getragen;

Da wir als muntere Kinder dann
Um dich in tollen Jubel sprangen,
Und unsre Eltern froh geherzt
Und fromme Weihnachtslieder sangen;

Da wir nach Jahren hochbeglückt
Vor deiner Gaben Fülle standen,
Die unsrer Stamm an's Herz gedrückt
Und keine Dankesworte fanden.

Wir schau'n dich an — und tiefer sprachst
Dein Lichtschein in unsrer Herzen,
Wir schauen Gottes Vaterlieb'
Und heilig wird der Glanz der Kerzen.

Und wahrer, inniger bewegt
Empfinden wir die sel'ge Freude
Des Weihnachtswangeliums:
„Dein Heiland ist geboren heute!“

— O schäme dich der Thränen nicht,
Die heimlich dir vom Auge stiehn,
Weil du so lange untreu warst, —
Sollst doch dein Lieben mitgesehen! —

Wir schau'n dich, Weihnachtsbaum und sehr
Die Zukunft hell von deinem Lichte,
Es lächelt heute selbst der Tod
Den Frieden auf dem Angesichte.

Wir schauen, Weihnachtsbaum, wie du
Hinaustrahst in „die ew'gen Hütten“,
Die Lieben, die der Tod geraubt,
In unsern Kreis herabzubitten.

Da bist du wieder, Weihnachtstag!
Da bist du wieder, Fest der Liebe!
Weicht Leid und Kummer! Heute sei
Kein Herzwach, kein Auge trübe!

Da bist du wieder Segenstag!
Heut' laun es keine Bettler geben:
Des Himmels ganzer Reichtum ist
Gesent in unser armes Leben.

Drum wollen wir Beglückte auch
Der lieblich Armen nicht vergessen:
Winkt sie herein zu Eurer Thür,
Laßt sie am Weihnachtstische essen.

Daß doch die Brudersiebe heut'
Ein Band um alle, alle wände!
Daß doch in allen Herzen heut'
Des Heilands Krippenwiege stände!

Friz Louisganz.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück: Reunaugen.

Redaction, Druck und Verlag von L. Furt.